

Bessere Produkte mit Business Storys

Frank Düsterbeck, frank.duesterbeck@HEC.de



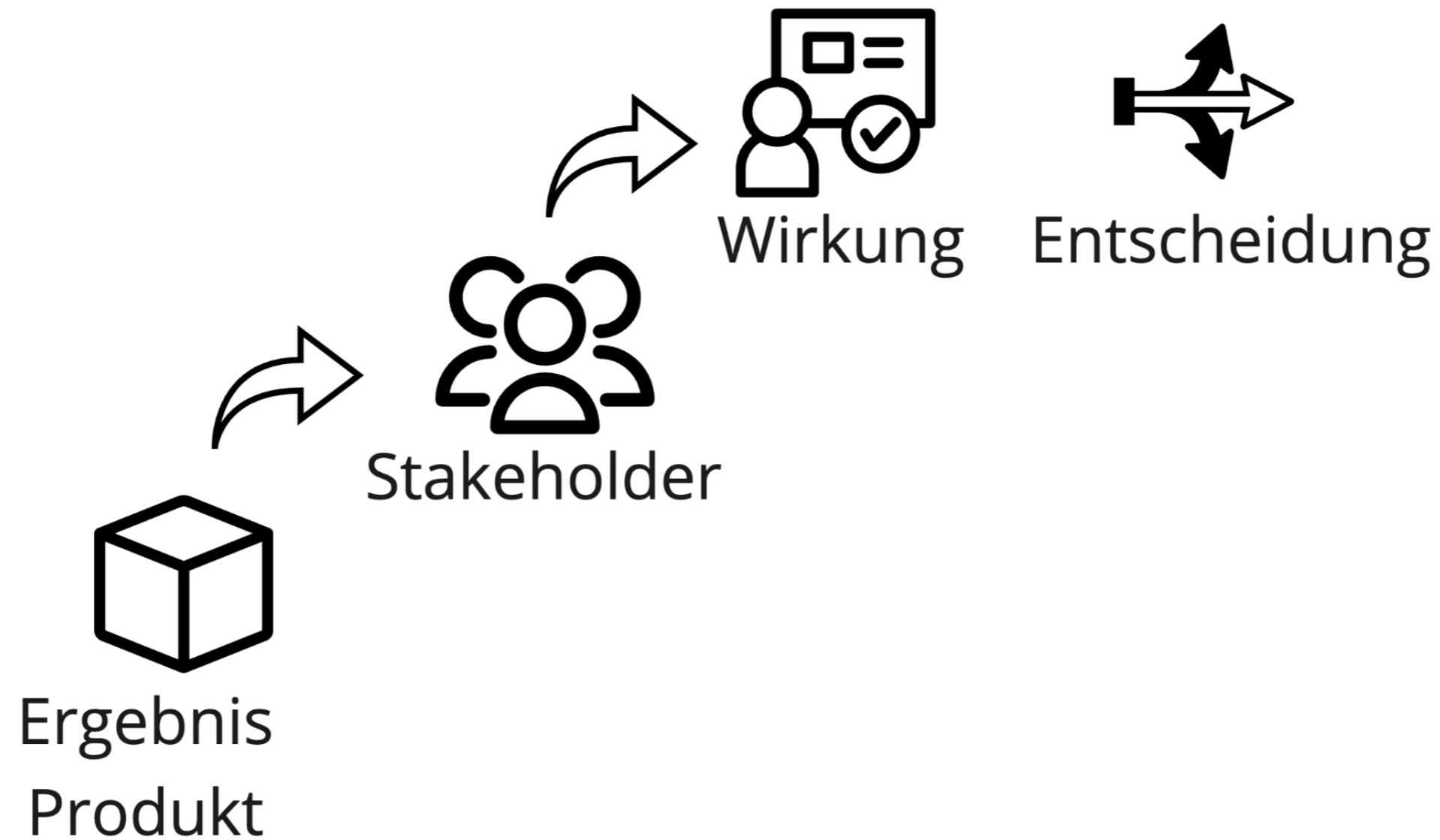
Stefan Roock, stefan.roock@it-agile.de



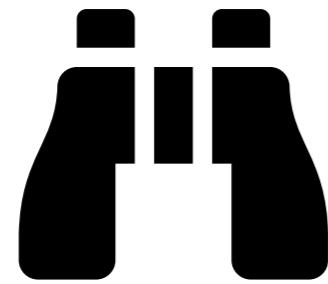
Agile Wednesday Hannover, 19.02.2025



Wirkung - Output vs. Outcome



Einordnung



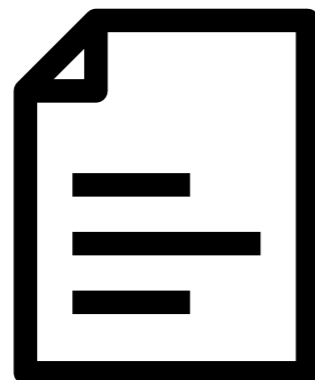
Produktvision



Business Story

Produktziel

Epic



User Story

Template

Business Story



Business Story

1 Name 

Aktuelle Situation & Hintergrundinformation


2 Was ist die aktuelle Situation, warum wollen wir, dass sich etwas ändert? 

Rahmenbedingungen

**3 Welche Rahmenbedingungen müssen berücksichtigt werden?
Budget, Termine, etc.** 


Wirkung / Outcome

Prio	Stakeholder	Positive Wirkung (Nutzen)	Negative Wirkung (Schaden)
4 Welche Wirkungen wollen wir für welche Stakeholder erreichen?			



Hypothesen zur Erzielung der Wirkung

Wir erwarten, dass wir <Wirkung(en) erreichen>...	Indem wir...	Zur Überprüfung werden wir...
5 Was glauben wir, tun zu müssen, um die einzelnen Wirkungen zu erreichen, und wie stellen wir fest, ob wir die Wirkungen erreicht haben?		



Chancen & Risiken

6 Welche Chancen und Risiken gehen mit der Business Story einher? 

Erfolgsindikatoren

7 Woran erkennen wir Erfolg (also dass die Wirkungen tatsächlich eingetreten sind)? 



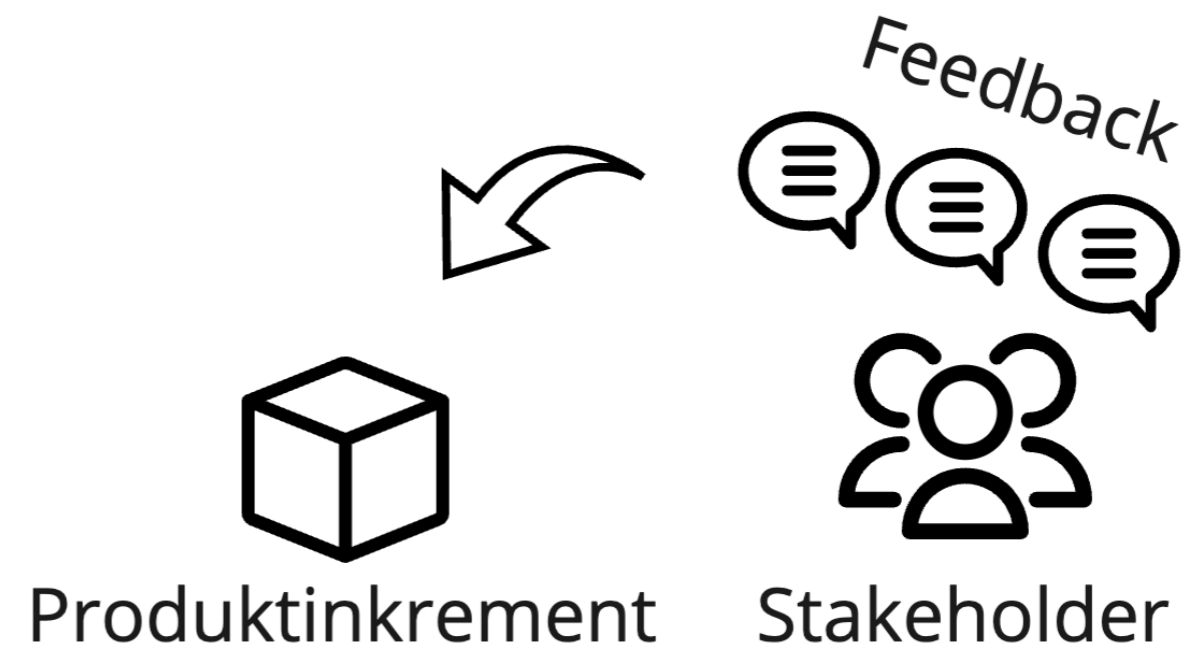
Hypothesen basiertes Arbeiten

**“Wir erwarten, dass wir <Wirkung> erreichen,
indem wir <etwas tun>.**

**Zur Überprüfung werden wir
<ein Experiment durchführen>”**

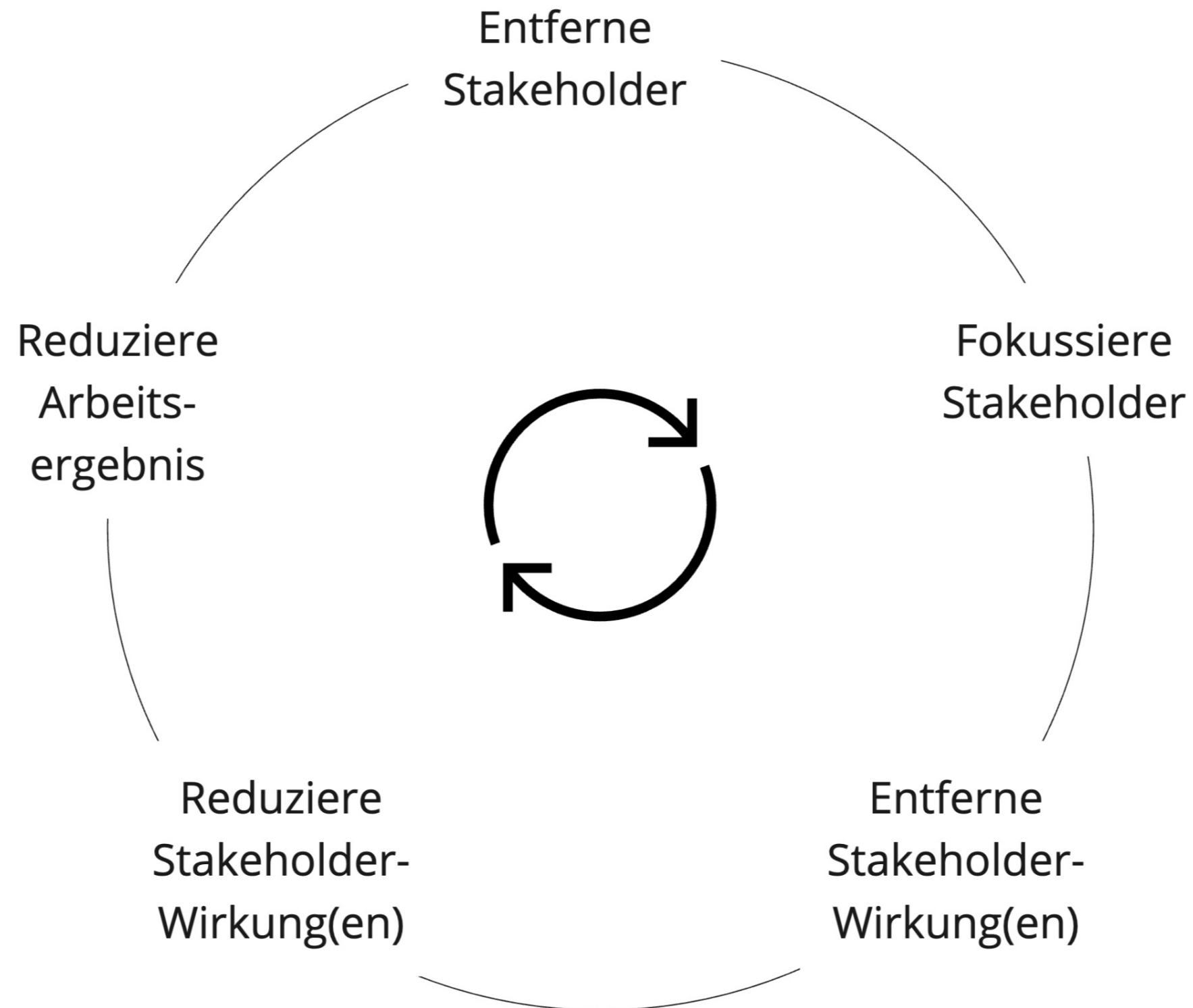
Validierung

durch Business Reviews



- Besteht Anpassungsbedarf an der Business Story?
- Hat sich die aktuelle Situation geändert?
- Gibt es veränderte Hintergrundinformationen?
- Haben sich die Rahmenbedingungen geändert?
- Gibt es Veränderungen bei den Stakeholdern, ihren Bedürfnissen und Problemen?
- Welche Ergebnisse haben wir erzielt?
- Welche Wirkungen wurden damit erzielt?
- Entsprach dies unseren Erwartungen oder sind diese über- oder untererfüllt?
- Wie gehen wir damit um?
- Haben sich die Risiken oder Chancen verändert?
- Sind unsere Erfolgsindikatoren aktuell oder gibt es neue?

Schneiden



Business Story

Business Story

Stationsplanung unter Berücksichtigung von Fahrdauern zur Erhöhung der Zufriedenheit von Kunden, Fahrer und Disposition

Aktuelle Situation & Hintergrundinformation

- Auslieferungsfahrten für Baustoffhändler in definierten Zeitfenstern
- Feste Planung von 6 Zustellungen pro Zeitfenster
- => real entstehen sehr unterschiedlich lange Zeitfenster
- => Belastung von Fahrern und der Disposition
- => Unzufriedenheit bei Kunden und Fahrern

Rahmenbedingungen

- Keine Änderungen an der UI des Webportals für die Baustoffhändler
- Durchschnittliche Auslastung der Fahrzeuge darf sich nicht signifikant verschlechtern
- zusätzliche Lizenzkosten < 10.000 Euro / Jahr

Wirkung / Outcome

Prio	Stakeholder	Positive Wirkung (Nutzen)	Negative Wirkung (Schaden)
↑	Transportunternehmen (insgesamt)	Höhere Zufriedenheit der Kunden, Fahrer und Disposition	Wartungsaufwände zum Betrieb der zusätzlichen Softwarekomponenten Investitionskosten können nicht an Kunden weitergegeben werden
↑	Fahrer	Verlässliche Touren (=Planungssicherheit) Weniger Überstunden	
↑	Disposition	Geringere Umplanungs-aufwände Weniger Nachfragen wegen verspäteter Zustellungen	
	Endkunden	Verlässliche Zustellungen im Zeitfenster	
	Baustoffhändler	Bessere Dienstleistung Höhere Zufriedenheit der Endkunden	

Hypothesen zur Erzielung der Wirkung

Wir erwarten, dass wir <Wirkung(en) erreichen>	indem wir...	Zur Überprüfung werden wir...
... eine höhere Zufriedenheit bei den Endkunden, Baustoffhändlern und Fahrern erreichen verlässliche Zustellungen in den vorgesehenen Zeitfenstern planen.	... für einen Zeitraum von einem Monat die Planung der Zeitfenster manuell anhand der erwarteten Fahrdauer optimieren und ggf. zusätzliche Fahrzeuge einsetzen.
... geringere Umplanungs-aufwände in der Disposition haben ...		
... weniger Nachfragen wegen verspäteter Zustellungen haben ...		
... ähnliche Umsätze mit den Fahrzeugen erzielen eine ähnliche Auslastung erreichen.	... die Touren der vergangenen 3 Monate nachträglich optimieren und die Ergebnisse mit den ursprünglichen Auslastungsdaten vergleichen.

Chancen

- eingesetzte Softwarekomponenten können auch in anderen Bereichen der Disposition genutzt werden

Risiken

- keine Verbesserung, da die aktuelle Verkehrslage die verbesserten Ergebnisse überdeckt
- höhere Zufriedenheit von Baustoffhändlern und Fahrern führt zu keiner höheren Bindung

Erfolgsindikatoren

- Anzahl der Zustellungen im geplanten Zeitfenster >90%
- Durchschnittlich ungenutzte Zeit im Zeitfenster <15 Min.
- gesteigerte Zufriedenheit der Endkunden, der Baustoffhändler und der Fahrer

Fallbeispiele

- Innovative Produktentwicklung: Fokus und frühe Lieferung durch Business Storys (Roadmaps, Story Mapping)
- SAFe-Implementierung: Business Storys im ART-Backlog. Stakeholder-Management deutlich vereinfacht und Motivation erhöht.
- Business Storys für marktorientierte Initiativen (Strategie-Umsetzung)
- HR: Initiativen/Business Story-basiertes Arbeiten für mehr Wirkung bei HR